

Rettungskette, Notruf, Ausrüstung



Notruf

144 = Rettung
133 = Polizei
122 = Feuerwehr
112 = Euronotruf

Der **Euronotruf** gelangt in Österreich zur Exekutive und funktioniert im EU-Raum - also merken für den Urlaub!

Was enthält ein Notruf?

WO - der Ort des Geschehens (genaue Ortsangabe)

WAS ist passiert? Kurze Schilderung des Geschehens. Wichtig: Ist ein Patient ansprechbar, dh. reagiert er situationsgerecht oder ist er bewusstlos?

WIEVIELE Verletzte? Nehmt euch die Zeit, euch einen kurzen Überblick zu verschaffen!

WER ruft an? Nummer für Rückruf bekannt geben! Manche Leitstellen haben auch schon ein Anruferkennungssystem.

WICHTIG: Wartet auf Rückfragen!!! Lasst den Telefonisten das Gespräch beenden. Viele gute Leitstellen in Österreich werden euch auch gerne mit Anleitung zur Ersten Hilfe am Telefon unterstützen!

ACHTUNG: Wenn man von einem Handy aus anruft, kann es sein, dass man, speziell bei 144, in die jeweilige Landeszentrale geschaltet wird. Deshalb nochmals: Genaue Ortsangabe, dh. auch den Ort oder Bezirk angeben!

Erste Hilfe-Ausrüstung für Motorradfahrer

Das ist das winzige Päckchen, das vom Gesetz vorgeschrieben wird. Was darin sein muß, findet sich in der ÖNORM wieder:

ÖNORM V 5100

- 2 Dreiecktücher gemäß ÖNORM K 2122
- 2 Wundauflagen 9 cm x 10 cm, saugfähig, nicht fasernd, einzeln steril verpackt
- 1 Spule Heftpflaster mit Seitenscheiben und Schutzring, quer reißbar, 1,25 cm x 1 m
- 5 Pflasterstrips, wasserfest, einzeln staubdicht verpackt
- 1 Rettungsdecke 210 cm x 160 cm, aluminiumbedampft silbern/andersfarbig, Foliendicke 12 µm, verpackt
- 1 Verbandschere gemäß ÖNORM K 2121
- 4 medizinische Einmalhandschuhe gemäß ÖNORM EN 455, nahtlos, groß
- 1 Einmalbeatmungsbehelf für Mund- und Nasenbeatmung geeignet
- 1 Inhaltsverzeichnis
- 1 Erste-Hilfe-Anleitung
- 1 Momentverband, groß, verpackt
- 1 Elastische Mullbinde, 8 cm x 4 m, unbeschichtet, verpackt, Länge gedehnt, breite ungedehnt.



Weiters wird empfohlen, eine netzunabhängige Lichtquelle mitzuführen. Ihr könnt fehlende oder defekte Artikel in Apotheken, medizinischen Fachbedarfshandlungen oder im Zentraleinkauf des Roten Kreuzes beziehen.

Das Päckchen sollte griffbereit untergebracht und möglichst vor Verschmutzung geschützt sein. Die Norm ist eine Mindestausstattung, wer Platz findet, darf sich ruhig mehr einpacken!

Weiters müsst ihr auch prüfen, ob die Materialien noch in Ordnung sind. Keimfrei verpackte Materialien haben zB. ein Ablaufdatum, Einweghandschuhe (Latex) werden mit der Zeit spröde, die Klebeflächen der Heftpflaster befinden sich nach einem heißen Sommer gern auf der falschen Seite und die Benzingetränkte Mullbinde ist Abfall.